

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Abt. If - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,  
Lagebericht vom Dienstag, den 6. April 1976, 7.45 Uhr:

Laut Wetterwarte hat sich wieder Hochdruck durchgesetzt. Bei kräftigen Winden aus Süd bis Südwest im Gipfelniveau steigt die Nullgradgrenze heute bis nahe 3000 m Höhe. Tageserwärmung und Sonneneinstrahlung können die bis in hohe Lagen durchfeuchtete Schneedecke mehrfach zum Abgang bringen. Diese Naßschneelawinen bleiben meist klein, nur in nord- bis ostgerichteten Abbruchgebieten liegt zum Teil noch genügend Schnee, um die Tallagen gefährden zu können. In solchen Lawenstrichen ist Vorsicht geboten.

Im Tourenbereich ist durch den fortschreitenden Abbau der Schneedecke die Schneebrettgefahr im wesentlichen auf schattseitige Hänge mit ihrer labilen Schwimmschneeunterlage beschränkt. Besondere Gefahr besteht in der unteren Zone der Schneedeckung, wo der Schifahrer im Faulschnee bis zum Boden durchbricht. Im Steilgelände ist aber auch auf Lockerschneelawinen zu achten. Diese Gefahrenstellen und die meist sehr schlechte Schneequalität erfordern bei Schitouren Vorsicht und überlegte Routenwahl. Auch Gletschertouren erfordern wegen der schwachen Spaltenüberdeckung erhöhte Aufmerksamkeit.

Abt. If - LWD

Lagebericht Kühtai vom Dienstag, den 6. April 1976, 8.00 Uhr:

In unserem Raum herrscht wieder Hochdruck. Kräftige Winde im Gipfelniveau aus Süd bis Südwest lassen untertags die Nullgradgrenze bis 3000 m Höhe steigen.

Tageserwärmung und Sonneneinstrahlung bringen die durchfeuchtete Schneedecke in meist kleinen Lawinen zum Abgang. Am ehesten aus schattseitigen Abbruchgebieten können dabei noch die Talbereiche gefährdet werden. In diesen Lawinenstrichen ist mittags und nachmittags Vorsicht geboten.

Im Tourenbereich beschränkt sich die Schneebrettgefahr hauptsächlich auf schattseitige Hänge. Bis rund 2000 m ist meist gefährlicher und ~~faul~~ schwerer Faulschnee anzutreffen.